

thedefender.media

Made in Germany, tested in Ukraine: what Stark OWE-V Virtus is and how it will work in combat

Olha Pokotylo

7–9 Minuten

Am 14. April entstand das deutsche Defense-Tech-Startup Stark aus dem Stealth-Modus und enthüllte sein erstes Produkt: die OWE-V Virtus, eine vertikale Start-Streik-Drohne, die mit X-förmigen Flügeln, einem 5 kg-Gefechtskopf und künstlicher Intelligenz an Bord ausgestattet ist.

Stark ist eines der am meisten gehypten Defense Startups in Europa. Es ist ein neues Projekt des deutschen Unternehmers Florian Seibel, der auch das Unternehmen Quantum Systems leitet. Im vergangenen Jahr sammelte Stark \$ 15 Millionen von Sequoia Capital.

Neben Deutschland hat Stark Niederlassungen in Großbritannien und der Ukraine. Defender sprach mit Starks Chief Operating Officer in der Ukraine, Maksym Cherkis, über die Rolle des ukrainischen Teams in dem Projekt und wie die Virtus OWE-V die ukrainischen Streitkräfte unterstützen könnte.

Was bedeutet Starks Auftauchen aus dem Stealth-

Modus?

Wir beginnen, unsere Produkte offiziell zu präsentieren. Bisher haben wir zwei angekündigt. Die erste ist die OWE-V Virtus Strike Drohne mit X-förmigen Flügeln und vertikalem Start, die in der Lage ist, einen 5 kg Sprengkopf zu tragen und 45-60 km zu fliegen. Es verfügt über eine funkgeschützte Kommunikation, die resistent gegen elektronische Kriegsführung (EW) und KI-Technologien an Bord ist.

Das zweite Produkt ist Stark CWC Minerva, ein softwarebasiertes Äquivalent einer Bodenkontrollstation. Es ist eine einheitliche Softwareplattform, die den Betrieb über die gesamte Stark-Produktlinie ermöglicht. Diese Aufstellung wird sich erweitern; wir planen, andere Drohnen freizugeben. Ich kann noch keine Details preisgeben, aber es ist klar, dass es kleine, mittlere und große UAVs unter ihnen geben wird.

Erzählen Sie uns von Stark.

Das Unternehmen wurde im vergangenen Jahr in Deutschland gegründet. In Kiew haben wir eine ukrainische Tochtergesellschaft, die hauptsächlich für Test- und Produktversuche verantwortlich ist. Die Durchführung von Flugtests in Deutschland ist sehr herausfordernd, und Deutschland befindet sich nicht im Krieg. Daher war es sinnvoll, hier in der Ukraine eine Forschungs- und Testeinheit einzurichten, um relevantes Feedback zu den Produkten von Stark zu geben.

Максим Черкіс (зліва) й Сіон Ровлендс, директор з розвитку бізнесу Stark. Фото надане компанією

Maksym Cherkis (links) und Sion Rowlands, Starks Director of Business Development. Foto mit freundlicher Genehmigung des Unternehmens

Die Hauptaufgabe der ukrainischen Einheit ist die Durchführung von Flugtests, auch mit militärischer Beteiligung. Die Organisation von Dronentests mit leistungsstarker Kommunikation und EW-Gegenmaßnahmen in Europa ist aufgrund bürokratischer Hürden, die die Produktentwicklung verlangsamen würden, sehr schwierig.

Die ukrainische Tochtergesellschaft gibt Rückmeldungen, die auf notwendige Verbesserungen, aktuelle Frontline-Praktiken und das aktuelle Konzept der Operationen (ConOps) hinweisen.

Also wurden die OWE-V Virtus Drohne und die Software-Plattform in der Ukraine getestet?

Ja, vollständig getestet – wenn auch noch nicht im Kampf. Wir planen, die Drohne innerhalb eines Monats für Kampfversuche zu liefern.

Wie viel kostet die Drohne?

Der Preis ist noch nicht bekannt gegeben. Ich kann nur sagen, dass es sich zwischen dem ukrainischen und dem europäischen Modell unterscheiden wird. Die ukrainische Version wird billiger sein.

Welche Einheiten erhalten die Drohne für Schlachtfeldtests?

Ich werde keine bestimmten Einheiten nennen, aber wir haben bereits Vereinbarungen mit mehreren getroffen. Auch das Kommando der unbemannten Systeme wird beteiligt sein, da dies unter ihre Verantwortung fällt.

Was sind die Hauptvorteile des OWE-V Virtus?

Dabei handelt es sich um Schlagdrohnen, die auf taktischer Basis auf operativer Ebene operieren. Mit einem vollen Sprengkopf können sie 40–45 km fliegen. Das Kommunikationssystem der Drohne ermöglicht es, bis zu 80 km zu fliegen.



In: Stark OWE-V Virtus. Foto von der Website des Herstellers

Virtus ist eine VTOL-Drohne (Vertical Take-Off and Landing), so dass es im Gegensatz zu anderen Drohnen mit ähnlicher Reichweite und Fähigkeit kein Katapult für den Start benötigt. Der Start dauert etwa 15 Minuten: Auspacken aus dem Fahrzeug, befestigen Flügel, führen Pre-Flight-Checks durch und sind bereit. Dies ermöglicht den Einsatz in der Nähe der Frontlinie.

Welche Art von Kommunikation nutzt die Drohne?

Ich kann nicht alle Details offenlegen, aber es unterstützt Mesh-Funktionalität und kann die meisten Aufklärungsdrohnen verwenden, die von den Streitkräften als Relais betrieben werden.

Was ist die beabsichtigte Verwendung des OWE-V Virtus? Welche Ziele kann sie sich einbeziehen?

Schlagdrohnen mit einem 5 kg Sprengkopf werden hauptsächlich gegen geschützte MLRS- und Luftverteidigungssysteme wie russische TOS- und Tor-Systeme eingesetzt, die eine Rüstung haben.

Die zweite Kategorie ist die Logistik: Fahrzeuge, die Munition und Kraftstoff transportieren. Das Auftreffen eines Fahrzeugs in einem Konvoi kann zu Schrapnellenschäden an anderen führen.

Wie viele dieser Drohnen plant Stark, monatlich oder jährlich zu produzieren?

Wir wollen uns nicht selbst überholen. Zuerst wird das Produkt

Kampfversuchen unterzogen; dann werden die Einheiten ihre Bedürfnisse angeben, und wir werden die Produktionsmengen entsprechend bestimmen.

Angesichts der Unterscheidung zwischen ukrainischen und europäischen Versionen versteht das deutsche Hauptquartier, dass, wenn es eine erhebliche Nachfrage von ukrainischen Streitkräften gibt, die lokale Produktion in der Ukraine etabliert wird. Die Komponenten werden aus Europa geliefert, und alles, was in der Ukraine produziert werden kann, wird hier hergestellt werden - Arbeitsplätze schaffen, Steuern usw.

Warum wird eine solche Drohne an der Front benötigt?

Die Zahl der feindlichen Ziele – MLRS und Luftverteidigungssysteme – nimmt stetig zu. Derzeit gibt es kein Äquivalent zum OWE-V Virtus in der Ukraine oder Europa: eine VTOL-Drohne mit einem 5 kg explosiven Sprengkopf.

Stark OWE-V Virtus

Stark OWE-V Virtus

Ja, es gibt Segelflugzeug-Drohnen mit ähnlichen Sprengköpfen, aber sie haben Einschränkungen bei Start und Manövrierfähigkeit. Wie bereits erwähnt, startet der OWE-V Virtus in 15 Minuten vertikal ohne Katapult, hat X-förmige Flügel, was ihn sehr wendig macht. Onboard AI ermöglicht es, Ziele autonom zu identifizieren und zu sperren, auch wenn die Kommunikation verloren geht oder unter aktiven feindlichen EW-Interferenzen.

Ist dies die „Killer-Funktion“ der Drohne?

Ja, aber nicht die einzige. Es gibt ähnlich manövrierbare Drohnen von ukrainischen Herstellern, wie DeViro "Bulava", aber sie haben deutlich geringere Reisegeschwindigkeiten. Der OWE-V Virtus fährt mit ca. 120 km/h (30 m/s) und kann bei der Zielzufahrt über 60 m/s erreichen – mehr als 200 km/h.